



Im Rahmen der Berlin Art Week 2013

Veranstalter

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten



Idee, Realisierung

**Netzwerk freier Berliner
Projekträume und -initiativen**

Pressemitteilung

mit freundlicher
Unterstützung:

Berlin, den 06. September 2013



Programminformation

LAST EXIT TO SPACE

Kunst- und Performancenacht

**organisiert vom Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen
im Rahmen der Preisverleihung der Berliner Kulturverwaltung an
ausgezeichnete Projekträume 2013**

Die zweite Preisverleihung zur Auszeichnung künstlerischer Projekträume und -initiativen im Bereich Bildende Kunst der Berliner Kulturverwaltung findet dieses Mal im Rahmen der Berlin Art Week statt. Am 18. September 2013 organisiert das Netzwerk der freien Berliner Projekträume und -initiativen im Hebbel am Ufer (HAU1) ein großes öffentliches Abschlussevent zur Preisverleihung mit einer audiovisuellen Soundinstallation von Jana Linke und Cristian Vogel, sechs Bühnen-Musikperformances von Jérôme Poret, Burqamaschinen, Madlick, Thomas Mahmoud, Sébastien Brault sowie Kapaikos und einem abschließenden DJ Set von Cristian Vogel. Die Musiker/innen und Künstler/innen, die alle in Berlin leben und arbeiten, haben zumeist bereits mit Projekträumen zusammengearbeitet und sind schon international aufgetreten. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr und endet um 1.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung ist zugleich Release Party für die Publikation "KÜNSTLERISCHE PROJEKTRÄUME 2", die die diesjährigen Preisträger vorstellt und Statements Berliner Projekträume und Initiativen zur Situation der Kunst in der Stadt sammelt. Sie wird mit Textbeiträgen von Autoren aus Berlin, Hamburg, Düsseldorf und New York ergänzt.

LAST EXIT TO SPACE

18. September 2013 | 20:00

HAU1, Stresemannstr. 29, 10963 Berlin-Kreuzberg

Freier Eintritt!

Audiovisuelle Soundinstallation: Cristian Vogel und Jana Linke

Live on stage: Jérôme Poret, Burqamaschinen, Madlick, Thomas Mahmoud, Sébastien Brault, Kapaikos

DJ Set: Cristian Vogel

Pressekontakt:

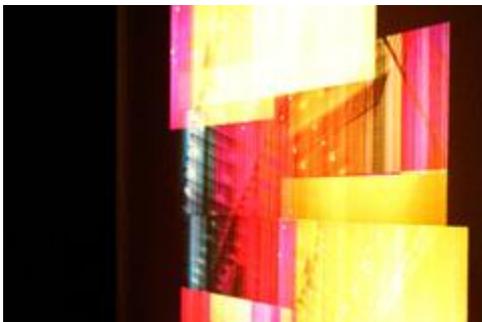
Nina Korolewski, Mobil: +49. (0)151 - 143 50 678

E-Mail: contact@projektraeume-berlin.net

Programm- und Presseinformationen unter

www.projektraeume-berlin.net/last-exit/

artist information



Cristian Vogel und Jana Linke

„PONS ASINORUM“

Audiovisuelle Soundinstallation basierend auf Cristian Vogel's Komposition

„ESELSBRÜCKE“ in Zusammenarbeit mit Jana Linke

Cristian Vogel schreibt im Text zu seiner Komposition „Eselsbrücke“, dass Musik die Art wie wir Dinge fühlen und unser Leben empfinden beeinflussen kann. Diese signifikante Kraft der Transformation bleibt unvermindert bestehen und bringt eine notwendige Verantwortung für die Absichten und Handlungen bei der Musikerstellung und beim Musik hören mit sich.

Die audiovisuelle Installation „PONS ASINORUM“ entwickelt ein quadrophonisches Format für Vogel's Komposition „Eselsbrücke“. Der konstruierte Raum ermöglicht einen intimen und besinnlichen Blick auf die Arbeitsweise des Komponisten. Die Installation führt die Musikkomposition zurück in ihren Kontext, im Prozess als auch selbst Prozess zu sein. Die bildende Künstlerin Jana Linke antwortet darauf mit einer Reihe von Bildern, die auf die kompositorischen Ideen und Sonics reagieren. Diaprojektionen konstruieren einen Raum, der das Innen und Außen des Raums bearbeitet und erlebbar macht, oder sich auf einen ganz anderen Raum bezieht.

Cristian Vogel ist ein Komponist, Musikproduzent und Künstler. Er ist spezialisiert auf experimentelle elektronische Musik, Clubkultur und Klangkunst.

Die künstlerische Produktion von Jana Linke ist in den Bereichen zeitbasierte Kunst und performative Installation. Ihre Arbeit schafft Situationen, die theatralisch in Raum und Zeit verankert sind.

Cristian Vogel: cristianvogel.tumblr.com und official.fm/station137

Jana Linke: www.janalinke.de



Jérôme Poret

"Light-Space Ideomotor"

Jérôme Poret's Arbeit bewegt sich zwischen Klangkunst und musikalischen Genres wie Extreme Rock oder Metal.

„Light-Space Ideomotor“ ist ein Gerät für die Bühne, um Musiker zu begleiten. Es ist inspiriert vom Licht-Raum-Modulator von László Moholy-Nagy, einem beweglichen Apparat zur Demonstration von Licht- und Bewegungserscheinungen von 1930, Christian Marclay's „Phonoguitar“ und vom „Ouija“, einem kleinen Holzbrett mit Buchstaben und Zahlen, das zu spiritistischen Sitzungen verwendet wird. Das daraus hervorgehende Phänomen ist verbunden mit dem Effekt des „Ideomotor“.

Jérôme Poret's Arbeit bewegt sich zwischen Klangkunst und musikalischen Genres wie Extreme Rock oder Metal. Er entwickelt seine Arbeit in verschiedenen Medien wie Video, Installation und Performance. Er hinterfragt die Mechanismen der Realitätsinterpretation. Seine Inspirationsquellen sind Kulturwissenschaften, Minimal Art und die Subkultur der darstellenden Kunst.

Jérôme Poret: www.fredericgiroux.com/us/php/fiche_artiste.php?artiste=39



BURQAMASCHINEN

Das Noize-Performance-Duo BURQAMASCHINEN wurde 2010 von den Bildenden Künstlerinnen Chris Dreier (Ex-Die tödliche Doris) und Ursula Döbereiner gegründet. Im HAU treten sie zusammen mit dem Autor und Performer D. Holland-Moritz und Frank Lohmeyer auf.

2010 gründeten die Bildenden Künstlerinnen Chris Dreier (Ex-Die tödliche Doris) und Ursula Döbereiner das Noize-Performance-Duo BURQAMASCHINEN, das, anfangs in glänzende schwarze oder weisse Burqas gehüllt, Räume mit aggressiven Industrial- und Elektrosounds füllte oder versteckt hinter Spiegelsonnenbrillen aus dem Publikum Automatenpuppen fernsteuerte. Seither treten die Künstlerinnen in immer neuen Konstellationen auf, meist mit dem Autor und Performer D. Holland-Moritz, der das Duo seit 2012 als festes Mitglied ergänzt. Die Band bezieht sich auf Industrial, Noize und Ambient-Kategorien und auf die Strukturen der Neuen Musik: modulare Space-Trips, Noizeadaptionen bekannter Popsongs, Industrial-Poetry auf elektronischen Klangteppichen. Mit auf der Bühne im HAU diesmal außerdem Frank Lohmeyer.

Sound: soundcloud.com/burqamachines

Videos: vimeo.com/burqamaschinen



MADLICK

Acid Dance meets heavy metal & Electro.

MADLICK ist eine futuristische Electro Trance Crew aus Berlin, featuring Jiga and Eva

Ausgestattet mit Drumcomputer, Bass-Gitarre, Synthesizer und Musikspielzeug bewegt sich das Duo MADLICK zwischen EDM bis Heavy Metal, Punk-Trance und sogar Hip Hop.

Jiga wurde in Jerusalem geboren und spielte Bass in Metal-Bands. Um mehr als nur Bassistin zu sein, kaufte sie sich einen Synthesizer für 50 Dollars und einen Computer und begann selbst zu produzieren. Sie gründete die Band "Analog Pussy" und spielte in der ganzen Welt.

Eva Teppe, eine bildende Künstlerin, die bereits weltweit von Tokyo bis New York ausgestellt hat, hat sich das Schlagzeug spielen selbst beigebracht. Sie spielt Drum-Machine, Elektrogitarre, benutzt alte Analog-Synths und ihre Stimme.

Zusammen bildeten sie MADLICK. Sie schreiben, produzieren und mastern ihre Songs selbst. Im Jahr 2013 eröffnete das Duo für Yoko Ono's Konzert in der Volksbühne in Berlin.

MADLICK: www.madlick.com

Sounds: youtu.be/2Dkjfzm0b7c and soundcloud.com/madlick/telephone-internet



Thomas Mahmoud

Thomas Mahmoud ist Texter, Musiker, Performer, Improvisator, er lebt in Berlin

Thomas Mahmoud ist Texter, Musiker, Performer, Improvisator und lebt in Berlin. Er ist und war Musiker zahlreicher Bands und Acts wie Eine Oliver Twist Kooperation, Kubiak, Von Spar, Ives#1, Grandmaster Softgott, Tannhäuser Sterben und das Tod, The Nest, re-spule. und Krieg der Töne. Gemeinsam mit Uh-Young Kim veranstaltete er in Köln über Jahre die Musikreihe: Tausend kleine Tänze. In der Theaterinszenierung „Die Kontrakte des Kaufmanns“ von Pedro Beja, an der Schaubühne Berlin, machte er die Musik und spielte live auf der Bühne. Auf dem Feldforschungs-Festival der Akademie der Künste (2010) entwickelte und spielte er live eine 8-stündige Sound- und Geräuschcollage: Musik als Architektur. Gemeinsam mit Dirk Lauke und Matthias Platz produzierte er 2011 das gonzo-journalistische Hörspiel „Angst und Abscheu in der BRD“ für den WDR. Für das gleichnamige Theaterstück machte er am Theater Oberhausen die Musik. 2011 spielte er in Klaus Lemke's „Berlin für Helden“ den Tomatenschmeisser und drehte als Darsteller gleich weiter mit Lemke für seinen neuen Kinofilm „Kein grosses Ding“.



Sébastien Brault

Sébastien Brault spielt "Low-Fi-Electro-Pop" mit Wut.

Sébastien Brault spielt Low-Fi-Elektro-Pop mit Wut. Er nutzt die begrenzten Voreinstellungen seines Spielzeug-Keyboards, um Songs aus archetypischen Pop-Strukturen zu bauen, die er dann mittels Verzerrung zermahlt und mit einer rohen Dringlichkeit liefert, die an No Wave und Punk anstatt von Elektro-Pop erinnert. Zwischen Genres mittels schierer Unzulänglichkeit und stumpfer Respektlosigkeit, gehören zu seinen angeblichen musikalischen Einflüssen Suicide, Throbbing Gristle, sowie Kate Bush und Enio Morricone. Zur Zeit ist sein Lieblingshobby, Ukulelen zu zerstören.

Sébastien Brault: aftermars.net/seb



Kapaikos

Kapaikos ist ein elektrisches Mandolinenorchester mit 4 Mandolinen, E-Bass, Orgel und Cajon.

KAPAIKOS schreien, die Mandolinen gehen durch Mark und Bein wie eine Schiffssirene, die Rhythmiker am Bass, Cajon und Orgel jagen die Akkorde vor sich her, das Publikum fällt die Treppe herunter.

"Hochenergetischer Mandolinenpunk, der sich nicht gewaschen hat" - aber KAPAIKOS schrecken auch vor schönen Melodien nicht zurück. "Guten Abend, ihr Penner!" werden seit 2003 die glücklichen Zuhörer begrüßt. KAPAIKOS spielte über 300 Shows in Kneipen, Clubs, Toiletten. Kollaborationen z.B: mit Frank Castorf, Volksbühne Berlin, Kulturmassnahmen, baltic raw (Hamburg), Cobra Killer, Rollende Road Show, norton commander production (Dresden) etc.

Kapaikos: <http://kapaikos.wordpress.com/about/>



Cristian Vogel

Cristian Vogel ist Komponist, Musikproduzent und Künstler.

Cristian Vogel ist ein Komponist, Musikproduzent und Künstler. Er ist spezialisiert auf experimentelle elektronische Musik, Clubkultur und Klangkunst. Sein Werk ist weltweit bekannt durch state-of-the-art DJ- und Live-Auftritte bis zu Kompositionen für Choreografie und vielen Studio-Produktionen. Über seine 20-jährige Karriere an der Spitze der europäischen elektronischen Musik, wurde er für seine musikalische Leistung wegen ihrer Qualität, Vision und Liebe zum Detail umjubelt. Geboren in Chile 1972 und aufgewachsen in Großbritannien, lebt er jetzt in Berlin.

Cristian Vogel: cristianvogel.tumblr.com und official.fm/station137

© Copyright und Presseinformationen siehe:
www.projektraeume-berlin.net/last-exit/press.php

Projektteam des Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen

Organisation: Nina Korolewski (Netzwerk), Mobil: +49. (0)151 - 143 50 678
Chris Benedict / Nadine Lorenz (WerkStadt e.V.) - E-Mail: contact@projektraeume-berlin.net

Event: Matthias Mayer (Spor Klübü), Stefanie Seidl (Berlin-Weekly), Thomas Stuck (G.A.S-station) und Jole Wilcke (UNWETTER) - E-Mail: veranstaltungen@projektraeume-berlin.net

Publikation: Kerstin Karge (Netzwerk), Malte Zacharias (Gartenstudio) sowie Tiny Domingos (rosalux) und Isolde Nagel (A Trans) - E-Mail: publikation@projektraeume-berlin.net